

Bauch fein und mässig dicht punktiert, Ring 3 und 4 flach eingedrückt, an den Seiten mit erhabenen Leisten, der 3. Ring am Hinterrande, der 4. ganz filzig graugelb behaart, Ring 5 und 6 glänzender und glatter als die übrigen. Beine schwarz, alle Tarsen gelb, die einzelnen Glieder an der Spitze mehr oder weniger rötlich, die Mittel- und Hinterschienen am Grunde und an der Spitze, die Mittel- und Hinterschenkel an der Spitze gelb gefärbt. Flügel getrübt, Flügelschüppchen braun, vorn gelb gefleckt.

Das ♀ ist gleichsam eine vergrösserte *P. brevicornis* Nyl. Der linienförmige Gesichtsflecken, die breiten Schläfen, die feine, körnige Punktierung am Ende der Area des Mittelsegmentes, sowie die äusserst feine Punktierung und die rötlich durchscheinenden Endränder des Hinterleibes sind für dieses Geschlecht bezeichnend. Das ♂, ein Riesentier für eine *Prosopis*-Art, lässt sich an den tief eingedrückten Wangen, dem ausserordentlich stark erweiterten Fühlerschaft, sowie an der Befilzung des 3. und 4. Bauchringes leicht erkennen.

Die Art ist Freund *Friese* in Jena, dem verdienstvollen Herausgeber der *Apidae Europaeae*, zu Ehren benannt worden. Ich konnte ein Pärchen seiner Sammlung aus Fiume (*Korlevic*) untersuchen.

## Ueber *Megachile heteroptera* Sichel. (Hym.)

Von H. Friese, Jena.

Unter *Megachile heteroptera* Sichel wurden bisher 3 Formen von Blattschneiderbienen des Sunda-Archipel vereinigt, deren Trennung und Charakterisirung wohl aus Interesse für die geographische Verbreitung der einzelnen Formen in der mannigfaltigen Inselwelt ein weitergehendes Interesse verdient. Nach Einsichtnahme des typischen Exemplares im Mus. Wien von *M. heteroptera* Sichel var. setzt sich die Synonymie folgendermassen zusammen:

1. *Megachile heteroptera* Sichel 1867 ♀.  
 „ *heteroptera* Bingham 1897 ♀ (? ♂).
2. *Megachile sicheli* Friese 1903 ♀ ♂.  
 „ *heteroptera* Sichel 1867 ♀ (scopa nigra).
3. *Megachile aberrans* n. sp. ♀ ♂.  
 „ *heteroptera* Sichel 1867 ♀ ♂ (var. minor)  
 = *Eumegachile*.

♀.

1. Clypeus vorne gerundet, Mandibel 4—5-zählig, Metatarsus  $\frac{2}{3}$  so breit wie die Tibie . . . . . 2.
- Clypeus quer, gekielt, Mandibel 2-zählig (*Eumegachile*), Metatarsus  $\frac{1}{2}$  so breit wie die Tibie, L. 17 mm.

*M. aberrans* n. sp.

2. Scopa einfarbig, schwarz bis schwarzbraun, L. 17. mm.  
*M. sicheli* Friese.
- Scopa meist rot gefärbt, L. 18—21 mm.  
*M. heteroptera* Sich.

♂.

1. Segment 6 gerundet, mitten vor dem Eudrand mit tiefem Eindruck.  
*M. sicheli* Friese.
- Segment 6 vertical, viereckig, stark gekielt, ausgerandet und jederseits des Kieles concav.

*M. aberrans* n. sp.1. *Megachile heteroptera* Sich.

1867. M. h. Sichel, Reise Novara II p. 146 ♀ (nec ♂).

1897. M. h. Bingham, Fauna Brit.-India. Hym. I p. 375 ♀.

„Magna, media, tota nigra; alis flavo-ferrugineis, apice infuscatis; ♀ nigra, nigro-pilosa; scopae ventralis pilis intermediis tantum rufis; caput magnum, thorace fere latius; mandibula dextra supra sinistram clusa, apice acuminata, intus quadridentata; clypeus supra convexiusculus, nigro hirtissimus; carina longitudinali nulla; margine antico subrotundato, non emarginato nec a mandibularum basi distante; alae anticae ferruginea, apice nigrescente, posticae flavo-hyalinae, apice infuscato, venis flavis.“ — L. 19—22 mm.

8 ♀ von Timor (Sunda-Arch.).

(Harum aliquot variant scopae ventrali tota nigra) = *M. sicheli*!*Megachile heteroptera* liegt mir in ♀-Exemplaren von Borneo, S.-Celebes (Patamiang, Januar 1896), Java (Mus. Stockholm), Java (Mus. Berlin) vor,

2. *Megachile sicheli* Friese ♂ ♀.

1903. M. s. Friese, Z. syst. Hym. Dipt. v. 3 p. 351, ♂ ♀.

Falls das noch unbekannte ♂ von *M. heteroptera* Sichel. \*) sich nicht von dem als *M. sicheli* beschriebenen unterscheiden sollte, dürfte diese Form als „var. mit roter Scopae“ zu *M. heteroptera* zu stellen sein.

L. 17—18 mm. Br. 6 mm.

Java, Insula Wetter, 2 ♀ von Borneo (Kuala Kapuas) (Mus. Berlin), 2 ♀ von Perak (Kwala Kangsar) im Mus. Wien.

*Megachile aberrans* n. sp. ♂ ♀.

1867. *M. heteroptera* Sichel, Reise Novara, Zool. II p. 149; v. ♀ (sec. spec. typ.) und ♂ von Timor!

1897. *M. heteroptera* Bingham, Fauna Brit. Ind. Hymen. I p. 475 ♂.

1903. *M. sicheli* Friese, Z. syst. Hym. Dipt. v. 3 p. 351, ♂.

Sichel schreibt:

„♀, var. minor. Mandibula sinistra supra dextram clusa, apice acuminata, intus bidentata; clypeus supra depressiusculus parum hirtus, nudiusculus medio longitudinaliter carinulatus, margine antico transverse truncato, a mandibularum basi distanti. medio emarginato; scopae ventralis tota nigra. Anne alia species? — In duobus tantum exemplaribus judicari nequit. — Long. 17, alae 11 mm.

2 ♀. — Novara von Nanconis, u. Nikobar.

♂ — differt: minor. Mandibula sinistra arctissime supra dextram clusa (in unico specimine, tantum contra dextram applicata), apice acuminata uni, vel obscure bidentata, intus non perspicue dentata, extus subquadrata, margine externo-infero antice obtuse dentato; frons, facies et clypeus flavo-rufescenti-hirti. Abdominis segmentum 6. magnum, convexum, medio latum, subquadratum, carinatum, utrinque concavo-scribiculatum extusque carinato-marginatum, margine postico rotundato, medio emarginato, emarginatura majori minorive, nunc subsemicirculari, nunc subangulari; anus intorsum recurvus; epigygium nigro-fuscum, parvum, subtriangulare, supra convexum medioque carinatum; hypopygium pallide fuscum, epipygium majus, subtriangulare, plano-convexusculus. — Long. 15—17, alae 10—11 mm.

4 ♀. — Ins. Timor, Coll. Sichel.“

\*) Das von Sichel beschriebene ♂ und von mir bisher dafür gehaltene ♂ gehört also zu *M. aberrans*! (s. w. unten.)

Der Beschreibung von *Sichel* ist nach Einsichtnahme der Type seiner Varietät (Mus. Wien) zu entnehmen, dass *Sichel* 2 Arten (eine *Megachile* und eine *Eumegachile*) unter seiner *M. heteroptera* vereinigt hat. Ich lasse dem zuerst beschriebenen ♀ den Namen *heteroptera* und trenne die angebliche Varietät als Art *aberrans* ab.

Das ♀ ist an dem querliegenden Clypens zu erkennen, der gekielt und vorne ausgerandet ist, die Mandibeln sind, wie *Sichel* schon sagt, 2-zählig.

L. 16—17 mm. Br. 5 mm.

♂ wie *sicheli*, aber Segment 6 vertical, viereckig, gekielt, jederseits des Kiels concav, mitten ausgerandet. — L. 14—15 mm. Br. 4½ mm.

Nach *Sichel* von Nanconis und Nieobar; nur liegt davon ein ♀ (Type) von Nau Kauri (Nikobaren, Nanconis) vor, ferner 2 ♀ von Java, wo sie im Januar und Juni gefangen wurden, ♂ von Barabe (Borneo) und ♂ von Sumatra (Westküste). Die 4 ♂ von *Sichel* stammen also von Timor.

Hier möchte ich noch kurz auf eine eigentümliche Erscheinung aufmerksam machen, die besonders auffallend und oft bei der Gattung *Megachile* hervortritt. Ich meine das Auftreten sogenannter Parallelförmigkeiten, die sowohl in bezug auf gleichartigen, äusseren Habitus (wie Grösse, Behaarung und Farbe) bei tiefgreifender morphologischer Verschiedenheit (subg. *Eumegachile*) stattfinden können, als auch umgekehrt — bei gleicher morphologischer Bildung einen auffallend abweichenden äusseren Habitus (Flügel- und Körperfarbe, Scopafarbe) zeigen können. Im ersteren Falle hätten wir es mit sog. guten Arten, im letzteren dagegen mit Varietäten und Subspecies zu tun. Ich hoffe demnächst eingehend auf diese Parallelförmigkeiten zurückzukommen, die dem Systematiker besonders in Afrika endlose Schwierigkeiten bereiten.

## Neue afrikanische *Megachile*-Arten III. \*) (Hym.)

Von H. Friese, Jena.

42. *Megachile damaraënsis* n. sp. ♂ ♀. ♀. *Nigra*, ut *M. cyanescens*, sed *minor*; *clypeo truncato, crenulato*; *segmento 1. toto rufo*, 2.—5. *fulco-fimbriatis*, 6. *nigro-hirto*; *scopa*

\*) Vergl. diese Z. vol. 1 p. 69; vol. 3 p. 273,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenoptero-  
logie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Friese Heinrich [Friedrich August Karl Ludwig]

Artikel/Article: [Ueber Megachile heteroptera Sich. \(Hym.\). 327-330](#)